

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Naturgeschichte der reißenden Thiere

Mann, Gustav

Stuttgart, 1857

3. Der Griefelbär. *Ursus ferox*

[urn:nbn:de:bsz:31-108304](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-108304)

Der Bär ist in seiner Jugend von sanguinischem Temperament, dem sich später das Phlegma zugesellt. Jung eingefangen läßt er sich zähmen und kann sogar als Hüter benützt werden, doch ist er dem Menschen immer gefährlich, schon durch seine aufrechte Stellung und die freie Benützung seiner Vorderfüße als Arme. Er mag weit eher in den Häusern unserer Vorfahren gefunden worden seyn, in einer Zeit, wo die Menschen noch ihre größere Ehre in ihrer großen Kraft suchten, und sie die Kraft des Bären noch weniger zu fürchten hatten als wir, deren Lebensverhältnisse und Beschäftigungen ganz andere sind als die unserer Urahnen. Der Bär mußte eine wichtige Rolle bei denselben gespielt haben; er scheint denselben das gewesen zu seyn, was den Afrikanern der Löwe. Dieses beweisen von ihm abgeleitete Länder- und Städtenamen, sowie er auch auf den Wappenschildern nach dem Löwen die zweite Stelle einnimmt.

Der alte Deutsche hüllte sich in sein Bärenfell mit dem gleichen Stolze als der Afrikaner in das des Löwen sich hüllt.

Der braune Bär und der Grieselbär Nordamerika's sind auch die größten und stärksten; sie leben beide in Distrikten, wo Löwe, Tiger und Jaguar nicht mehr haufen, oder doch selten werden; alle andern erreichen die Größe dieser beiden nicht mehr, es sind deshalb der Eisbär, der braune Bär und der Grieselbär, die Hauptrepräsentanten dieser Thierfamilie; alle andern sind kleiner, unansehnlicher als diese drei gewaltigen Bestien.

3. Der Grieselbär. *Ursus ferrox.*

Er hat ganz die Gestalt des gemeinen braunen Bären, nur ist er bedeutend stärker und größer; er erreicht 9' Länge, was man beim braunen noch nie bemerkt hat.

Doch sind seine Ohren kürzer, ebenso der Schwanz, und seine ganze Färbung ist graulich, nur die Schnauze braun. Ferner hat er große, lange und flache Krallen und lange breite Sohlen. Er soll gefährlicher und blutdürstiger als der braune Bär seyn. Neben diesem und dem braunen Bären kommt in Nordamerika noch der daselbst eigenthümliche Schwarzbär vor. Seine Heimath sind die Ufer des Mississippi, doch ist er auch in Japan zu finden.

4. Der Schwarzbär. *Ursus americanus.*

Er ist schon bedeutend kleiner als der vorige und wird selten über 5' groß. Seine Färbung ist gewöhnlich schwarz, doch variirt sie auch;